

Einheimische und Zuwanderer zusammengebracht

Niederbayerischer Integrationspreis für Deutsch-Türkische Gesellschaft, Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ und Hochschulprojekt

Zuwanderer mit Uni-Abschluss haben es in Deutschland oft schwer: Auch wenn sie sich in ihrem Heimatland als Lehrer oder Ingenieur ausgebildet haben, müssen sie hier als Putzfrau oder Taxifahrer arbeiten – weil es Schwierigkeiten bei der Anerkennung ihrer Abschlüsse gibt und sie die Spielregeln der deutschen Arbeitswelt nicht kennen. Die Passauer Hochschulgruppe „akadeMigra“ unter der Leitung von Uni-Mitarbeiterin Annamaria Fabian unterstützt sie bei ihrem Weg.

Dafür hat das Projekt gestern bei einer Feierstunde in Straubing den niederbayerischen Integrationspreis erhalten. Zwei weitere Passauer Initiativen bekamen die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung von Regierungspräsident Heinz Grunwald verliehen: die Deutsch-Türkische Gesellschaft (PNP berichtete) und der Verein „Gemeinsam und lernen in Europa“ für die Integrationsarbeit unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“. Damit ist Passau die Region mit



Für die Hochschulgruppe „akadeMigra“ nahm ihre Leiterin Annamaria Fabian den Integrationspreis von Regierungspräsident Heinz Grunwald entgegen.

– Foto: Kerscher

der höchsten Dichte an Integrationspreisträgern. Die beiden anderen Ausgezeichneten kommen aus den Landkreisen Straubing-Bogen und Freyung-Grafenau; die Stadt Straubing erhielt eine Anerkennungsurkunde.

Die Mitarbeiter von akadeMigra organisieren Bewerbungsworkshops für hochqualifizierte Migranten und in Zusammenarbeit mit Volkshochschule und Arbeitsagentur Sprachkurse und Schulungen zu interkultureller Kommunikation. Außerdem gibt es Weiterbildungen, „damit die Betroffenen ihre Fähigkeiten an die Bedürfnisse deutscher Arbeitgeber anpassen können“, wie Uni-Pressesprecherin Patricia Mindl in einer Mitteilung schreibt.

Universitätspräsident Professor Walter Schweitzer bezeichnet akadeMigra als „großen Gewinn“ für die Universität. Der SPD-Landtagsabgeordnete Bernhard Roos hatte die Gruppe für den Integrationspreis vorgeschlagen.

Auf seine Initiative geht auch die Verleihung des Integrationspreises an „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa“ unter der Leitung von Perdita Wingerter zurück. Die Vereinsmitglieder wollen mit ihren Angeboten dazu beitragen, Chancengleichheit für alle in Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt zu erreichen. Unter anderem mit einem internationalen Frauentreffen und dem Projekt „Kinder – Erleben – Kulturen, bei dem Migranten und Jugendliche mit ausländischen Wurzeln Konzepte erarbeiten, wie Kindern in Kindertagesstätten, Schulen, Horten und in Ferienprogramm interkulturelles Wissen vermittelt werden kann.

Die Deutsch-Türkische Gesellschaft unter der Leitung von Brigitte Moser-Weithmann setzt sich seit 20 Jahren dafür ein, dass Menschen mit türkischen Wurzeln in der Region Fuß fassen und Einheimische die türkische Kultur kennenlernen.

– ju